

2. Rennen

Vierter Saisonsieg von Heidfeld / Erneut viele Punkte für Scheider

Vor 39.000 Zuschauern holte sich Nick Heidfeld seinen vierten Saisonsieg. Mit 5,505 Sekunden Vorsprung brachte der 20jährige Mönchengladbacher seinen Dallara 397 Opel nach 15 Runden vor Timo Scheider (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Den dritten Platz auf dem 4,232 Kilometer langen Hochgeschwindigkeitskurs von Salzburg belegte Norman Simon (Dallara 397 Opel). Damit verzeichnete man in der höchsten deutschen Formel-Rennserie im Sonntagrennen den exakt gleichen Zieleinlauf wie am Vortag. Der nie gefährdete Start- und Zielsieg bringt Nick Heidfeld in der Tabelle ein weiteres Stück näher an den Leader Timo Scheider heran. Dennoch hat der 18jährige aus Braubach einen beachtlichen Vorsprung von 27 Zählern.

Während Heidfeld im 14. Saisonlauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft an der Spitze auf und davon zog, absolvierte Timo Scheider einmal mehr ein taktisch kluges Rennen, in dem er zwar um den zweiten Platz kämpfte, sich jedoch aus unnötigen Rangeleien heraushielt. "Ich habe zwar fünf Punkte verloren, doch die kann ich verschmerzen. Ein Ausfall wäre viel schlimmer gewesen," stellte Scheider klar. Wie den beiden Piloten an der Spitze, muß man auch dem drittplatzierten Norman Simon ein starkes Rennen bestätigen. Der 21jährige aus Wiesbaden ging keinem Fight aus dem Weg und versuchte noch in der letzten Runde Scheider den zweiten Platz abzugeben. Als er dabei jedoch leicht auf das Gras gedrängt wurde, steckte Simon zurück, um sich mit Rang drei zu begnügen.

Unkluger verhielten sich hingegen die beiden Teamkollegen Dominik Schwager und Alexander Müller (beide Dallara 397 Opel), die in der Schikane aneinander gerieten und nach einem Dreher ausfielen (Schwager), beziehungsweise nur den elften Platz (Müller) belegten.

Auf dem vierten Platz landete mit Wolf Henzler der erste Martini-Pilot. Henzler lieferte sich im Martini MK73 Opel einen harten Fight mit Sascha Bert (Dallara 397 Opel), der nach einem optimalen Start sogar an zweiter Stelle gelegen hatte. Bert mußte sich letztendlich mit dem fünften Rang begnügen, da ihm angeblich Motorleistung fehlte. Ähnlich äußerte sich auch Pierre Kaffer (Dallara 396 Opel) auf dem sechsten Platz: "Mit meiner Leistung bin ich zufrieden, nicht jedoch mit der Motorleistung".

Nachdem Michael Becker (Dallara 396 Opel) und Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) bereits in der ersten Runde ihre unfreiwillige Begegnung hatten, mußte Luhr mit schieferm Frontflügel an die Box um anschließend auszufallen. Bei Becker beendete die Aktion das Rennen mit einem Felgenschaden. Auch der Belgier Bas Leinders (Dallara 397 Opel) und der Grieche Nikolaos Stremmenos (Dallara 396 Opel) beendeten ihr Rennen nicht, sondern mußten mit technischem Problem an der Box aufgeben. Ein tolles Rennen muß man dem Tschechen Tomas Enge bestätigen, der mit seinem Dallara 397 Opel nach einem Crash im Samstagrennen diesmal vom Ende des 22köpfigen Feldes starten mußte. Enge schaffte es, sich bis auf den siebten Platz durch das Feld zu kämpfen. Den Sieg in der Formel-3-Challenge sicherte sich der Tscheche Jaroslav Kostelecky (Dallara 396 Opel).

Aktuelle Fotos unter der Telefon-Nummer 07732/970147 per Modem abrufbar.